Knappschaft Bahn See
Knappschafts-Klinik Bad Driburg

DER PARITÄTISCHE
SELBSTHILFE-BÜRO
Kreis Höxter

Qualitätsbericht
Selbsthilfefreundliche Rehabilitationsklinik
der
Knappschafts–Klinik Bad Driburg

Qualität zeichnet uns aus.

DIOcert Zertifizierungen im Gesundheitswesen – DIN EN ISO 9001:2008 Zertifikat Nr. Z 11455
Zertifizierte Qualitäts Rehabilitation ISO 9001:2008 plus DEGEMED
zertifiziert Juni 2015 DGPR
Der herzkranke Diabetiker – Stiftung in der Deutschen Diabetes-Stiftung
DDG Deutsche Diabetes Gesellschaft
RAL Gütezeichen – Kompetenz richtig Essen – Speisenvielfalt & Diäten
Ausgezeichnet vom Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

Knappschafts-Klinik Bad Driburg	**Knappschafts-Klinik Bad Driburg**	**Selbsthilfe-Büro Kreis Höxter**
QMB/Selbsthilfebeauftragte	**Verwaltungsleitung**	**Dipl.-Sozialarbeiterin**
Datum: 25.10.2016	**Datum: 25.10.2016**	**Datum: 25.210.2016**
Antje Drewes	**Alexander Schunicht**	**Ute Mertens**
Unterschrift	**Unterschrift**	**Unterschrift**

„Geteiltes Leid, ist halbes Leid“

Diesen Satz haben wir schon oft gehört und bei näheren Betrachtung wird auch Klar warum. Nur wer offen Fragen ausspricht kann auch antworten bekommen. Der helfende Satz kann nur gesprochen werden, wenn das Leid geklagt wurde. Er zeigt auf kurze weise die positive Seite der Selbsthilfe.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Qualitätskriterien und deren Umsetzung 4
Qualitätskritärien Selbsthilfefreundliche Rehabilitationsklinik 5
"Selbstdarstellung wird ermöglicht“ 5
"Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen" 5
"Ein Ansprechpartner ist benannt“ 5
"Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert“ 5
"Kooperation ist verlässlich gestaltet“ 6
Umsetzung der Maßnahmen zu den Qualitätskriterien 6
1."Selbstdarstellung wird ermöglicht“ 6
2."Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen" 6
3." Ein Ansprechpartner ist benannt“ 7
4. "Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert“ 7
5. "Kooperation ist verlässlich gestaltet“ 7
Erfahrungsaustausch 8
..... 8
Projektbeteiligte 9
Selbsthilfebeauftragte 9
Regionale Selbsthilfekontaktstelle 9
Regionale Selbsthilfegruppen im Qualitätszirkel 9

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

im März 2014 wurde in der Knappschafts-Klinik Bad Driburg mit dem Projekt „Selbsthilfefreundliche Rehabilitationsklinik“ begonnen. Nach Umsetzung der Qualitätskriterien, wovon vor allem Patienten und ihre Angehörige profitieren, wurde die Knappschafts-Klinik Bad Driburg im November 2014 erstmals als 3. Selbsthilfefreundliche Rehabilitationsklinik durch das Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorienteiung im Gesundheitswesen ausgezeichnet worden. Seither hat es wurde die Zusammenarbeit durch viele einzelne Projekte ausgebaut, so findet jährlich ein Erfahrungsaustausch der Beteiligten statt. Die Ergebnisse seit Beginn der Zusammenarbeit sind in dem vorliegenden Qualitätsbericht zusammengefasst worden.

Zahlreiche Menschen engagieren sich bundesweit in Selbsthilfegruppen. Dieses Engagement ist eine sinnvolle und wichtige Ergänzung zur professionellen Versorgung. Vertreter aus Selbsthilfegruppen sind in erster Linie Experten in eigener Sache. Sie verfügen über vielfältige und oft langjährige Erfahrung und geben ihr Wissen an andere Betroffene weiter.

Der Austausch auf Augenhöhe ist das Besondere der Selbsthilfe. Miteinander zu sprechen, kann hilfreich und heilsam sein. Doch dafür muss die Selbsthilfe bekannt sein. Aus diesem Grund arbeitet die Knappschafts-Klinik Bad Driburg sehr eng mit dem Selbsthilfe-Büro Kreis Höxter und den Selbsthilfegruppen zusammen. Wir führen gemeinsame Veranstaltungen durch und legen Infomaterialien aus.

Die Knappschafts-Klinik Bad Driburg informiert nicht nur über Selbsthilfe, sondern unterstützt auch die Arbeit der Selbsthilfegruppen der Region. Regelmäßig treffen sich Mitarbeiter unseres Hauses mit Vertretern von Selbsthilfegruppen zu Qualitätszirkeln. Eine Vielzahl von neuen Ideen ist bei diesen Zusammenkünften entstanden, die von den Mitwirkenden bereits umgesetzt worden sind.
Viele Menschen engagieren sich, damit die Knappschafts-Klinik Bad Driburg die Auszeichnung „Selbsthilfefreundliche Rehabilitationsklinik“ durch das Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit erhalten kann. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten und Unterstützern bedanken.

Wir freuen uns auf eine erneute Auszeichnung. Für uns ist es ein bedeutsamer Schritt zu mehr Patientenorientierung. Besonders für chronisch kranke Menschen ist es wichtig,
sich gemeinsam mit der Diagnose und einem Leben mit der Krankheit auseinanderzusetzen.

Selbsthilfe macht stark!

Ihre Klinikleitung

Qualitätskriterien und deren Umsetzung

Kriterien, die eine selbsthilfefreundliche Rehabilitationsklinik auszeichnen, sind zum Beispiel:

- Die Förderung des Kontaktes zwischen PatientInnen und deren Angehörigen mit Selbsthilfegruppen
- Die aktive Unterstützung von kooperierenden Selbsthilfegruppen
- Die systematische und strukturierte Weiterentwicklung der Patientenorientierung im Sinne der Selbsthilfefreundichkeit auf der Grundlage von nachprüfbaren Qualitätskriterien

Im Rahmen des Netzwerks Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen wurden 5. Qualitätskriterien für selbsthilfefreundliche Rehabilitationskliniken entwickelt (siehe Kapitel „Qualitätskriterien“) im Jahre 2014. Für die systematische Umsetzung dieser Qualitätskriterien in der Knappschafts-Klinik Bad Driburg wurde ein Qualitätszirkel aus Vertreten der kooperierenden Selbsthilfegruppen, des Selbsthilfe-Büro Kreis Höxter und der Knappschafts-Klinik Bad Driburg (Selbsthilfebeauftragte, Sozialdienst, Pflegedienstleitung und Klinikleitung) eingerichtet. Der Qualitätszirkel wurde punktuell durch Mitarbeiter/innen des Therapiezentrum und der Psychologie der Klinik unterstützt.
Gemeinsam wurden in regelmäßigen Treffen des Qualitätszirkels, unter Moderation des Selbsthilfe-Büros Kreis Höxter, zu jedem Qualitätskriterium konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet.
Die beschlossenen Maßnahmen wurden zeitnah und nachvollziehbar von der Klinik umgesetzt und verbindlich ins Qualitätsmanagement überführt und dokumentiert.
Nach der ersten Auszeichnung haben sich die Teilnehmer des Qualitätszirkels jährlich zu einem Erfahrungsaustaucht getroffen. Bei diesen Treffen wurden die aktuelle Zusammenarbeit hinterfragt, es wurden Maßnahmen beschlossen die in Zusammenarbeit mit der Klinikleitung verwirklicht werden konnten.
Die Nutzung der Räume der Selbsthilfegruppen zu eigenen Vortragsveranstaltungen und der Besuch der SHG zu den Veranstaltungen der Klinik sind in der Zwischenzeit schon „Altagsgeschäft“.

An der Qualitätszirkelarbeit zur Umsetzung des Projektes „Selbsthilfefreundliches Reha-Klinik“ in der Knappschafts-Klinik Bad Driburg wirkten folgende Selbsthilfegruppen mit:

- Selbsthilfegruppe Herzerkrankte OWL
- SHG Defibrillatoren OWL
- SHG Parkinson Bad Driburg/Warburg
- Rheuma-Liga Kreis Höxter
- Kreuzbund e.V. Kreis Höxter
- SHG Depressionen Bad Driburg
- SHG Ängste Bad Driburg
- SHG Diabetes / Warburg
- Selbsthilfe Sucht e.V. Willebadessen

Foto 3. Erfahrungsaustausch

Qualitätskritärien Selbsthilfefreundliche Rehabilitationsklinik

"Selbstdarstellung wird ermöglicht“

Die Rehabilitationseinrichtung informiert Patienten bzw. Angehörige an zentralen Stellen in ihren Räumen und in ihren Medien über den Stellenwert der Selbsthilfe in der Rehabilitation und über ihre Zusammenarbeit mit indikationsbezogenen Selbsthilfegruppen/-organisationen.

"Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen"

Der Patient bzw. dessen Angehörige werden während der Rehabilitationsmaßnahme regelhaft und persönlich auf die Möglichkeit zur Teilnahme an einer für sie geeigneten Selbsthilfegruppe hingewiesen.

"Ein Ansprechpartner ist benannt“

Der Patient bzw. dessen Angehörige werden während der Rehabilitationsmaßnahme regelhaft und persönlich auf die Möglichkeit zur Teilnahme an einer für sie geeigneten Selbsthilfegruppe hingewiesen.

"Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert“

Mitarbeiter der Rehabilitationseinrichtung sind zum Thema Selbsthilfe allgemein und hinsichtlich der häufigsten in der Einrichtung vorkommenden Erkrankungen qualifiziert.

"Kooperation ist verlässlich gestaltet“

Rehabilitationseinrichtung und Selbsthilfe treffen konkrete Vereinbarungen zur Zusammenarbeit und zum regelmäßigen Austausch.

Umsetzung der Maßnahmen zu den Qualitätskriterien

1."Selbstdarstellung wird ermöglicht“

Ziele:

- Die Selbsthilfegruppen und das Selbsthilfe-Büro Kreis Höxter sind mit ihrem Infomaterial an gut sichtbaren Plätzen präsent
- Deutliche Zusammenarbeit der Klinik mit den Selbsthilfegruppen/Selbsthilfe-Büro Kreis Höxter

Maßnahmen:

- Schaukästen im Eingangsbereich/Wartebereich informieren über kooperierende Selbsthilfegruppen/Selbsthilfe-Büro. Die Selbsthilfebeauftragten ist mit der Pflege der Schaukästen und Flyer vertraut.
- Informationsplakat „Selbsthilfefreundliche Reha-Klinik ist im Eingangsbereich/Wartebereich instaliert
- Einstellung des Projektes und den kooperierenden Selbsthilfegruppen/Selbsthilfebüro ist auf der Homepage der Klinik eingestellt

2."Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen"

Ziele:

- Der Patient /Angehörige wird aktiv auf Selbsthilfe allgemein hingewiesen.
- Der Patient /Angehörige weiß wo er sich im Haus über eine Selbsthilfegruppen/Selbsthilfe-Büro informieren kann.

Maßnahmen:

- Ein allgemeiner Hinweis auf die Selbsthilfe wird im Rahmen des Einführungsvortrages für alle Patienten gewährleistet, hinzu kommt ein Flyer der in der Begrüßungsmappe für die Patienten enthalten ist. Der persönliche Hinweis auf eine Selbsthilfegruppe ist geregelt. (bei Visiten im speziellen und bei Einzelberatungen der Thearapeuten und des Sozialdienstes wird auf Selbsthilfegruppen hingewiesen) Beim Entlassungsgespräch mit dem Stationsarzt
- Hinweis auf Selbsthilfebeauftragte – (Schaukasten im Eingangsbereich)
- Flyer Selbsthilfefreundlichkeit
- Veranstaltungen der Selbsthilfegruppen werden ausgehangen

3." Ein Ansprechpartner ist benannt“

Ziele:

- Die Funktion der Selbsthilfebeauftragten ist nach innen und außen erkennbar.
- Funktion und Aufgaben der Selbsthilfebeauftragten sind Mitarbeitern, Selbsthilfegruppen und Patienten bekannt.

Maßnahmen:

- Aufgaben und Resscourcen der Selbsthilfebeauftragten sind geregelt . (Augabenbeschreibung liegt vor).
- In den internen Medien (Intranet, Mitarbeiterversammlung), auf der Homepage/ Schaukasten mit Foto wird die Selbsthilfebeauftragte mit Telefonnummer und email Adresse vorgestellt.
- Die Selbsthilfebeauftragte koordiniert die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen und steht im engen Austausch mit dem Selbsthilfe-Büro.

4. "Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert“

Ziele:

- Alle Mitarbeiter sind über „Selbsthilfe-freundliche Reha-Klinik“ informiert.
- Alle Mitarbeiter sind zum Thema Selbsthilfe allgemein und in Bezug auf die in der Einrichtung vorkommenden Erkrankungen informiert /qualifiziert.

Maßnahmen:

- Bestehende Gremien (QM-Team-Treffen,Abteilungsleitertreffen) bzw. die für Mitarbeiter/innen relevante Treffen werden genutz, um das Projekt und die Selbsthilfebeauftragte auf die Tagesordnung zu setzen.
- Die Mitarbeiter werden unter Mitwirkung des Selbsthilfe-Büros und der Selbsthilfegruppen zum Thema Selbsthilfe geschult.

5. "Kooperation ist verlässlich gestaltet“

Ziele:

- Die Kooperation ist schriftlich fixiert. Die Kooperationsvereinbarung enthält Absprachen die beiden Vertragspartnern und den Selbsthilfegruppen zugutekommen.
- Die Kooperation wird laut Vereinbarung gelebt.

Maßnahmen:

- Der regelmäßiger Erfahrungsaustausch beinhaltet ein Feedback der Selbsthilfegruppen und einen fachlichen Input aus der Rehabilitationsklinik (einmal jährlich) Überprüfung der Qualitätskriterien.
- Den Selbsthilfegruppen/ dem Selbsthilfe-Büro wird eine Teilnahme an regelmäßig stattfindenen Veranstaltungen (Herzwoche/Sozialarbeitertagung/Tag der offenen Tür) ermöglicht.

Erfahrungsaustausch

1. Termin 9.06.2015
2. Termin 7.06.2016
3. Termin 25.10.2016

Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen im Kreis Höxter ist am 7. April 2016 zu Gast in Knappschafts-Klinik Bad Driburg

2.Veranstaltung der SHG Angst und Depresion am 11. Mai 2016 spricht Dr. Knapczik (Facharzt für Psychatrie und Psychotherapie und Neurologie) zum Thema „Depressionen“

Einige Bilder der Zusammenarbeit:

WESTFALEN-BLATT. 21. April 2016

Visionen der Selbsthilfe

Treffen in Bad Driburger Klinik

Kreis Höxter/Bad Driburg (WB). 66 Selbsthilfegruppen gibt es im Kreis Höxter. Ihre Vertreter sind in Bad Driburg zum Vernetzungstreffen zusammengekommen und berieten über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven.

Im Mittelpunkt der Tagung in der Knappschaftsklinik stand der Jahresbericht der Selbsthilfe. So stellte das Selbsthilfe-Büro des Paritätischen aktuelle Zahlen und Statistiken vor. Mehr als 300 Anfragen sind im vergangenen Jahr im Selbsthilfe-Büro in der Neuen Straße in Höxter eingegangen. Damit ist die Zahl der Anfragen erneut gestiegen. Um Selbsthilfe weiter im Kreisgebiet bekannt zu machen, haben die Anwesenden neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit beraten. Von Plakat und Facebook über Selbsthilfetage bis hin zu einer Kooperation mit Schulen wird das »Unser Ziel« intro aktiv werden. Mehr Ziel ist es, auch jüngere Menschen zu sensibilisieren und Wege zur Selbsthilfe aufzuzeigen«, so die Mitarbeiterin des Selbsthilfe-Büros, Martina Gittel.

Neben dem Jahresbericht stand der Austausch der Gruppen im Fokus des Gesamttreffens. »Selbsthilfe schafft Vernetzung!«, so die Geschäftsführerin des Paritätischen, Kathrin Jäger. Durch die engagierte Arbeit in den Gruppen bildet Selbsthilfe für viele Menschen ein wichtiges Netz und unterstützt beim Umgang mit eigenen schwierigen Lebenssituationen. »Voneinander lernen, füreinander da sein und miteinander Gesellschaft gestalten – diese Vision der vernetzten Selbsthilfe wird durch das Gruppen Jahr, das Treffen und danke den Jäger das Treffen und danke ihren ehrenamtlich Engagierten für ihre wichtige Arbeit.

Erstmals tagte das Vernetzungstreffen in der Knappschafts-Klinik in Bad Driburg. Verwaltungsleiter Alexander Schunicht und Drewes begrüßten die Gäste und stellten die Hauptamtlichen der Klinik vor. Die Knappschafts-Klinik ist als »Selbsthilfefreundliches Krankenhaus« ausgezeichnet und pflegt eine enge Kooperation mit Selbsthilfegruppen. Doch Menschen ohne Selbsthilfegruppen sind willkommen.

»Unser Ziel ist es, auch jüngere Menschen zu sensibilisieren und Wege zur Selbsthilfe aufzuzeigen.«

Martina Gittel

Den Selbsthilfegruppen wurde z.B. auf der Sozialarbeitertagung eine Selbstdarstellung in Form von Ständen ermöglicht. Frau Mertens vom Selbsthilfe-Kontaktstellte Paderborn hat einen Fachvortrag zum Thema Selbsthilfe übernommen.

Unterstützung bei der Erstellung eines Rollup für die SHG Angst und Depresion

Projektbeteiligte

Selbsthilfebeauftragte

Antje Drewes
Selbsthilfebeauftragte der Knappschafts-Klinik
Qualitätstsmanagementberauftragte der Knappschafts-Klinik

Knappschafts-Klinik
Georg-Nave-Str. 28
33014 Bad Driburg
Tel.: 05253 / 83 - 6143
Fax: 05253 / 83 -525

email:Antje.Drewes@kbs.de
web: www.knappschafts-klinik-driburg.de

Regionale Selbsthilfekontaktstelle

Ute Mertens
Dipl.- Sozialarbeiterin

Selbsthilfe-Büro Kreis Höxter
Neue Straße 15
37671 Höxter
Tel.: 05271 / 694 1045
Tel. 05271 / 878 29 60
Fax.:05271 / 385 30

email: selbsthilfe-hoexter@paritaet-nrw.org
email: ute.mertens@paritaet-nrw.org
web: www.selbsthilfe-hoexter.de

Regionale Selbsthilfegruppen im Qualitätszirkel

Selbsthilfegruppe Herzerkrankte OWL
SHG Defibrillatoren OWL
SHG Parkinson Bad Driburg/Warburg
Rheuma-Liga Kreis Höxter
Kreuzbund e.V. Kreis Höxter
SHG Depressionen Bad Driburg
SHG Ängste Bad Driburg
SHG Diabetes / Warburg
Selbst. Hilfe. Sucht. e. V. Willebadessen